

© MED-EL Elektromedizinische Geräte

MED-EL

Fürstenweg 81
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
DIN A4 Architektur

BAUHERRSCHAFT
MED-EL Elektromedizinische Geräte

TRAGWERKSPLANUNG
ZSZ Ingenieure

FERTIGSTELLUNG
2013

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
05. Dezember 2013

Erweiterung Forschung und Entwicklung

Im Westen von Innsbruck an einer Haupteinfallsstraße liegt der Hauptsitz des international agierenden Unternehmens MED-EL Elektromedizinische Geräte GmbH, weltweit führender Hersteller von Hörimplantatsystemen. Der Erweiterungsbau für Forschung und Entwicklung besteht aus einem fünfgeschossigen Baukörper, der auf mehr als 13.000 Quadratmeter Konferenzräume, Ausbildungslabore, Messlabore, Reinräume und Büroräume beinhaltet.

Kernthema für die architektonische Umsetzung war es einerseits, für die im Unternehmen gelebte Kommunikationskultur ein entsprechendes Raumangebot zu schaffen, andererseits die innovative und zukunftsweisende Technologie des Bauherren in die formale Gestaltung einfließen zu lassen. Dementsprechend waren Schwingung und Bewegung die Leitmotive für die Gestaltung der horizontal gegliederten Fassade, die in Pfosten-Riegelbauweise mit 3-fach Verglasungen und Wärmedämmpaneelen umgesetzt wurde. Die verglaste Hülle bringt viel Licht ins Innere und schafft differenzierte Bezüge zwischen Innen und Außen, die aus Aluminium-Verbund-Platten bestehende Vorsatzschale verleiht mit ihren abgesetzten und abgerundeten Formen dem Äußeren eine bewegte Optik.

Ebenerdig betritt man das Gebäude über eine großzügige Empfangshalle mit Wartelounge, an die sich entsprechend hochwertig ausgestattete Konferenzräumlichkeiten anschließen. Der über mobile Trennwände flexibel aufteilbare Konferenzbereich bietet Platz für Meetings und Veranstaltungen unterschiedlichster Art und Größe. Herzstück des Gebäudes ist ein lichtdurchflutetes und mit Pflanzen begrüntes Atrium. In den oberen Etagen befinden sich Büros und multifunktionale Kombizonen, welche die 950 Mitarbeiter am Innsbrucker Standort zur Kommunikation und Zusammenarbeit einladen. Diese Bereiche sind durch Glaswände voneinander abgetrennt, wodurch größtmögliche Transparenz erreicht wurde und gleichzeitig ein gewisses Maß an Privatsphäre erhalten blieb.

Mithilfe einer energieeffizienten Haustechnik konnten die C02-Emissionen so reduziert werden, dass sie rund 90 Prozent unter jenen einer Standardlösung liegen. Die



© MED-EL Elektromedizinische Geräte



© MED-EL Elektromedizinische Geräte



© MED-EL Elektromedizinische Geräte

Kühlung erfolgt direkt über das Grundwasser, geheizt wird mit einer Wärmepumpe, die ihre Energie zu 3/4 aus dem Grundwasser bezieht. Zusätzlich wird die im Gebäude anfallende Wärme rückgewonnen und für die Wärmeversorgung genutzt. (Text: dieLengenfelder, red. bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: DIN A4 Architektur (Conrad Messner, Markus Prackwieser)
Mitarbeit Architektur: Christine Allmaier-Flögel, Henrike Michler, Peter Pellarin, Rory Heath, Ann Hammarstrand, Anton Mangweth
Bauherrschaft: MED-EL Elektromedizinische Geräte
Tragwerksplanung: ZSZ Ingenieure (Thomas Zoidl, Wolfgang Schauer, Christian Zoidl)
Lichtplanung: Conceptlicht

ÖBA: Fuchsbau GmbH
Elektro-, Haustechnikplanung: Moser & Partner Ingenieurbüro GmbH
Bauphysik: Fiby Zivilingenieure für BAuwesen
Lichtplanung: Conceptlicht
Laborplanung: Vitroplan Labortechnik GmbH
Reinraumplanung: Dittel Engineering GmbH & CoKG
Akustikkammer: IAC - Industrial Acoustics Company GmbH
Fassadenplanung: Technisches Büro Latzer GmbH

Maßnahme: Erweiterung
Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 2007
Ausführung: 2009 - 2013

Grundstücksfläche: 3.257 m²
Bruttogeschossfläche: 15.054 m²
Nutzfläche: 13.271 m²
Umbauter Raum: 55.147 m³

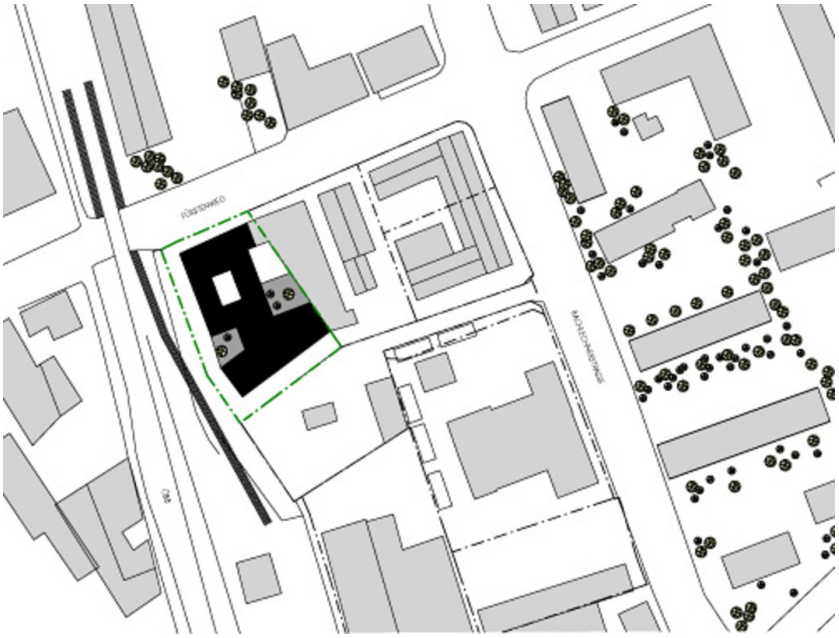
NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 17,0 kWh/m²a (Energieausweis)
Endenergiebedarf: 144,9 kWh/m²a (Energieausweis)
Außeninduzierter Kühlbedarf: 30,1 kWh/m²a (Energieausweis)

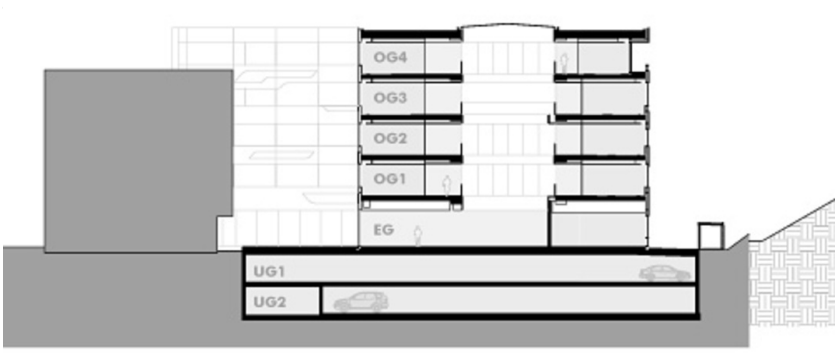


© MED-EL Elektromedizinische Geräte

MED-EL



Lageplan



Schnitt



Grundriss OG1